

Kirchennachrichten



**Gott spricht:
Siehe, ich mache alles neu!**

Jahreslosung 2026 – Offenbarung 21,5

Februar / März 2026

PETRI-JOHANNIS



Liebe Leserinnen und Leser!

„Siehe, ich mache alles neu.“ Die Jahreslosung enthält eine große Verheißung, vielleicht die größte überhaupt. Am Ende der Heiligen Schrift wird dem Seher Johannes das gute Ende aller Dinge vor Augen geführt: „Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde.“ Johannes sieht die heilige Stadt, das neue Jerusalem, als Wohnstaat mit Gott in der Mitte; eine neue Welt ohne Tod, Leid, Schmerz und Geschrei: „denn das Erste ist vergangen.“ Das Erste ist die Welt, in der wir leben. Sie ist nicht allein Tod und Schmerz – Gott sei Dank – aber sie ist eben von Tod und Schmerz gezeichnet und geprägt. Damit ein neuer Anfang möglich ist, muss die alte Welt untergehen.

Untergangsängste und -fantasien sind weit verbreitet in unserer Zeit. Viele Menschen erwarten von der Zukunft nichts Gutes. Manche sind überzeugt, dass es nur eine Frage der Zeit ist, bis die Menschheit sich selbst auslöscht. Diese Ängste sind nicht unbegründet. Kriege und Kriegsgerassel prägen unsere Zeit ebenso wie Klimaveränderungen, Umweltzerstörung und ganz allgemein der Verlust von Sicherheiten. Das alles zugespitzt in die Zukunft projiziert, lässt wenig anderes als schlimme Katastrophen erwarten. Auch der Seher Johannes lebte in einer solchen Krisenzeit: er war persönlich betroffen durch die Verfolgung seines Glaubens und musste sein Dasein in der Verbannung fristen. Im Glauben aber sieht er über das schlimme Ende hinaus und sieht dort einen neuen Anfang.

Es ist dieser Ausblick, welcher die christliche Endzeiterwartung von anderen Endzeiterwartungen unterscheidet: im Vergehen der alten Welt wird diese zugleich von Gott erlöst und erneuert. Vom Ende geht Hoffnung aus, die schon in der Gegenwart trägt. In der alten Welt haben wir einen Auftrag: diese zu bewahren und im Tun der Liebe den Willen Gottes zu verwirklichen. In der Umsetzung dieses Auftrags nehmen wir unsere Grenzen wahr. Wir könnten daran verzweifeln, glaubten wir nicht, dass am Ende Gottes Reich Wirklichkeit wird. Zugleich gilt es, hoffnungsfroh das zum Guten zu gestalten, das in unserer Verfügbarkeit liegt. Bonhoeffer schrieb einst: „Wir leben im Vorletzten und glaube an das Letzte.“ Beides hat seine Hoffnung und sein Recht.

Ein gesegnetes Jahr wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Michael Stahl.

Kirchenmusik:

Kantorei	Dienstag	19:00 Uhr
Posaunenchor	Dienstag	17:30 Uhr
Eltern-Kind-Singen	Mittwoch	16:00 Uhr
Kinderchor I	Mittwoch	16:40 Uhr

Gemeindekreise in St. Johannis:

Johannis- und Seniorenkreis	Dienstag, 24.02. und 24.03.	15:00 Uhr
Frauentreff	Montag, 09.02.	19:30 Uhr
	Freitag, 06.03. (Talstraße 15)	19:30 Uhr

Tanzangebote in St. Johannis:

Meditativer Tanzkreis	Mittwoch, 11.02., 25.02., 11.03. und 25.03.	16:30 Uhr 16:30 Uhr
Meditation des Tanzes	Freitag, 06.02., 13.02., 27.02., 13.03. und 20.03.	19:30 Uhr 19:30 Uhr
	Leitung: Rosemarie Gruber-Friebel	

Hauskreise: zu erfragen bei Fr. Buchheim, s. Seite 16

In der Petrikirche (mit Ausnahme der Ferien)

Krabbelkreis (0 – 3 Jahre)	Dienstag	09:30 Uhr
Kinderkreis (3 – 6 Jahre)	Montag	16:00 Uhr

Christenlehre 1. + 2. Klasse	Dienstag	15:30 Uhr
Christenlehre 3. + 4. Klasse	Donnerstag	17:00 Uhr
Christenlehre 5. Klasse	Dienstag	17:00 Uhr
Christenlehre 6. Klasse	Donnerstag	15:30 Uhr

Konfirmanden: zu erfragen bei Birgit Birkner, s. Seite 16

Junge Gemeinde (JG) Freitag (außer in den Ferien) 19:00 Uhr
im JG-Keller in St. Johannis

Kirchenputz in St. Johannis und der Petrikirche

Wir bitten herzlich um Ihre Mithilfe beim Kirchenputz am 28. März in St. Johannis und am 9. Mai in der Petrikirche, jeweils ab 09:00 Uhr. Bitte nehmen Sie sich die Zeit. Auch das Mitbringen von Putzutensilien ist herzlich willkommen. Für einen Mittagsimbiss ist gesorgt. Unsere kirchlichen Räume können nur so schön und sauber sein, wie Ihre fleißigen Hände es möglich machen.

Sonntag, 01.02., ca. 11:15 Uhr, St. Johannis: **Ein musikalisches Wintermärchen mit Ralph Böttrich** zum Mitmachen für Klein und Groß (im Anschluss an Familienkirche und Kirchenkaffee)

Montag, 02.02., 09:30 Uhr, St. Johannis: **Ein musikalisches Wintermärchen mit Ralph Böttrich für die Kindergärten St. Johannis und Petri-Nikolai**

Sonntag, 08.02., 18:00 Uhr, St. Johannis: **Taize-Andacht**

Samstag, 14.02., 17:00 Uhr, Annenkapelle: **Einfach lieben?! Segnungsgottesdienst zum Valentinstag**

Sonntag, 15.02.26, 16:30 Uhr, St. Johannis, **Konzert mit Tobias Mengs (Gesang) & Clemens Lucke (Klavier)**

Donnerstag, 19.02. – Sonntag, 22.02, Petrikirche: **Kinderbibeltage**

Freitag, 27.02., 17:00 Uhr, Annenkapelle: **Kammerkonzert**

Freitag, 06.03., 19:00 Uhr, Kirche Großschirma bzw. Friedenskirche (Ev.-Method. Gem., Talstraße 15) **Gottesdienste zum Weltgebetstag 2026**, unter dem Titel „Kommt! Bringt eure Last.“ gestaltet von Christen aus Nigeria.

Sonntag, 08.03., 16:00 Uhr, St. Johannis: **Theater** der „Bürger ohne Bühne“ und Thespiskarren: **„Schach dem König!“**

Sonntag, 08.03., 18:00 Uhr, Kinopolis: **Tacheles** – Der Dokumentarfilm-Talk mit dem Film „Stolz und Eigensinn“ zum Internationalen Frauentag

Donnerstag, 12.03., 19:00 Uhr, St. Johannis: **„Beziehungskram“**. Vortrags- und Gesprächsabend zum Thema Pornografie

Freitag, 13.03., 19:30 Uhr, Jakobikirche: **PROMISE** Jugendgottesdienst

Sonntag, 15.03., 18:00 Uhr, St. Johannis: **Taize-Andacht**

Samstag, 28.03., ab 09:00 Uhr, St. Johannis: **Kirchenputz**

Samstag, 28.03., 17:00 Uhr, Dom St. Marien: J.S. Bach: **Johannes-Passion**

Kinderbibeltage

Wir feiern Abendmahl! Mit Kindern! Darum laden wir alle Schulkinder ganz herzlich zu unseren Kinderbibeltagen vom 19.02. bis 22.02. in die Petri-Kirche ein.

Wir singen, spielen, basteln und lernen, was beim ersten Abendmahl geschah und warum es heute für uns so wichtig ist. Anmeldung über unsere website bzw. churchdesk. Zum Abschlussgottesdienst mit Abendmahl laden wir alle Familien herzlich ein!

„Schach dem König!“ – Theater mit Thespiskarren am 8. März, 16:00 Uhr

Ein Spiel über Täuschung, Regeln und den Mut, die Wahrheit auszusprechen. In ihrem neuesten Projekt beschäftigen sich die Spieler der „Bürger ohne Bühne“, diesmal mit Unterstützung der Freien Theatergruppe „Thespiskarren“, mit Fragen gerechter Politik.

Während in einigen märchenhaften Szenen ein absolutistischer Herrscher und seine korrupten Beamten vorgestellt werden, werden in anderen Fragen zur Politik der Gegenwart laut, zum Wert demokratischer Prozesse und zur eigenen Verantwortlichkeit.



Tacheles – Der Dokumentarfilmclub am 8. März, 18:00 Uhr

Am 8. März, dem Internationalen Frauentag, wird im Kinopolis wieder Tacheles geredet. Gezeigt wird der Film „Stolz und Eigensinn“.

Er zeigt Frauengeschichten aus Großbetrieben der DDR und blickt 30 Jahre später mit diesen Frauen auf ihre Geschichten zurück.

Gesprächsgäste des Abends sind Mitarbeiterinnen des Frauennetzwerkes Mittelsachsen „Framisa“.

A promotional graphic for a film and event. On the left is a movie poster for 'STOLZ & EIGENSINN' featuring a woman's profile. On the right, the text 'Tacheles Der Dokumentar-Film-Talk' is displayed in a stylized font. Below this, the event details are listed: 'Thema: Der gesellschaftliche Stand der Frauen in der DDR und Heute – was hat sich verändert, was ist noch zu tun?' and 'Gäste: Mitarbeiter:innen des Frauennetzwerk Mittelsachsen „Framisa“'. The date and time 'So, 08.03. 18:00 Uhr' are prominently shown in large white letters on a red background. Logos for 'KINOPOLIS' and 'FREIBERG FÜR ALLE' are also present.

Monatsspruch Februar: Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.

Deuteronomium 26, 11

01.02.26	<u>Letzter Sonntag nach Epiphanias</u>
St. Johannis	10:00 Familienkirche; im Anschluss: Wintermärchen Frau Matthes/ Pfr. Stahl Dankopfer: Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD
08.02.26	<u>Sexagesimä</u>
St. Johannis	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl – Pfrn. Birkner
Petrikirche	16:00 Krabbelgottesdienst Dankopfer: Taubblindendienst Radeberg
15.02.26	<u>Estomihi</u>
St. Johannis	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl Prof. Husemann/ Pfr. Stahl Dankopfer: Besondere Seelsorgedienste der Landeskirche
22.02.26	<u>Invokavit</u>
Petrikirche	10:00 Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage Frau Matthes/ Frau Mieth/ Pfr. Stahl Dankopfer: eigene Gemeinde
01.03.26	<u>Remisere</u>
St. Johannis	10:00 Familienkirche – Frau Matthes/Frau Mieth
St. Johannis	18:00 lighthouse-Gottesdienst Dankopfer: Missionarische Öffentlichkeitsarbeit, Projekte des Gemeindeaufbaus
08.03.26	<u>Okuli</u>
 St. Johannis	10:00 Gottesdienst mit Taufe Pfrn. Birkner und Freibergsdorfer Hauskreis Dankopfer: eigene Gemeinde
15.03.26	<u>Lätare</u>
 St. Johannis	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl, anschließend Kirchencafé – Pfr. Stahl Dankopfer: Lutherischer Weltdienst

Monatsspruch März: Da weinte Jesus.

Johannes 11, 35

Jahreslosung 2026: Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Offenbarung 21, 5

22.03.26

Judika



St. Johannis

10:00 Gottesdienst mit Abendmahl – Pfr. Stahl/ Herr Hesse

Dankopfer: eigene Gemeinde

29.03.26

Palmarum



St. Johannis

Petrikirche

10:00 Gottesdienst – Prof. Husemann

16:00 Krabbelgottesdienst

Dankopfer: eigene Gemeinde

02.04.26

Gründonnerstag

Petrikirche

19:00 Gottesdienst mit Abendmahl mit Junger Gemeinde

Frau Matthes/ Pfr. Stahl

Dankopfer: eigene Gemeinde

A poster for Taizé-Andacht. The background is a warm, orange-toned image of a lit candle in a glass holder. On the right, there is a stylized five-petaled flower shape filled with various words related to faith and prayer, such as 'Singen', 'Glaube', 'Musik', 'Frieden', 'Gemeinschaft', 'Gebet', 'Licht', 'Hoffnung', 'Liebe', 'Vertrauen', 'Dank', 'Stille', 'Freude', 'Miteinander', 'Hingabe', 'Herz', 'Gemeinschaft', 'Friede', 'Nähe', 'Licht', 'Hoffnung', 'Gebet', 'Friede'. The text 'Taizé' is prominently displayed in the center of the flower.

Taizé-Andacht

08.02. / 18 Uhr
15.03. / 18 Uhr
12.04. / 18 Uhr
17.05. / 18 Uhr
14.06. / 18 Uhr

Gemeindezentrum St. Johannis
Anton-Günther-Str. 16, FG
petri-johannis-freiberg.de



14. Februar ... Valentinstag. Der Tag der Liebe und der Paare!

Wir haben uns gefragt, was macht diesen Tag so besonders und festgestellt: für uns bedeutet er mehr, als rote Rosen, Essen gehen und süße Geschenke.

Wir wollen an ihm die Liebe in den Mittelpunkt stellen und sie in all ihren Formen, Konstellationen und Farben entdecken.

Wir laden Sie zu einem Gottesdienst ein, in dem Beziehungen zelebriert werden und in dem Sie sich segnen lassen können, egal ob verheiratet, frisch zusammen, befreundet oder in Liebe zu sich selbst.

Schnappen Sie sich gern ihren Lieblingsmenschen und besuchen Sie uns zum „Tag der Liebe“ um 17 Uhr in der Annenkapelle des Doms. Wir freuen uns auf Sie!

1. Februar in St. Johannis – nach dem Gottesdienst: „Sternenauge“ ein musikalisches Weihnachtsmärchen für die ganze Familie.

Weit im Norden, wo märchenhafte Lichter den Himmel verzaubern und einem Sternenzelt wie es sonst nirgends zu finden ist, da lebt ein Mädchen mit einer besonderen Gabe das von allen „Sternenauge“ genannt wird ...

Eingeladen sind Kinder und Erwachsene, denn es enthält eine Botschaft für klein und groß. Geschrieben wurde das Märchen von dem finnischen Schriftsteller Zacharias Topelius (1818 - 1898). Die Neufassung stammt von Ralph Böttrich. Das Besondere daran ist seine Idee, das Märchen musikalisch zu umrahmen.



Kollekte für den Taubblindendienst e.V. Radeberg am 8. Februar

Dankbar erinnere ich mich an den Gemeindeabend im vergangenen Jahr, an dem Ihnen in einem Film vom Dienst an unseren taubblinden Mitmenschen und aus Radeberg berichtet wurde. Heute möchte ich Sie auf eine kurze Gedankenreise mitnehmen: Sie wurden zum Gottesdienst begleitet, sind in der Kirche angekommen, zu einem der Stühle geführt und haben Platz genommen. Vielleicht spüren Sie die Anwesenheit anderer Menschen, können aber keines der fröhlichen, nachdenklichen Gesichter sehen, sich nicht an der Architektur des Hauses, am schönen Blumenschmuck im Kirchsaal erfreuen, in keines der einst liebgewonnenen Lieder einstimmen. Vielleicht aber riechen Sie den Duft eines guten Parfüms von nebenan. Sie sind im Laufe Ihres Lebens taub und blind geworden. Taubblindheit wird von Menschen, die nicht mit dieser tiefgreifenden Einschränkung geboren wurden, die das Hören und Sehen z.B. als junge Erwachsene verloren haben, als ein Gefängnis in Einzelhaft beschrieben, als isoliertes, auf „Armlänge reduziertes“ Leben. Reicht aber jemand einem taubblinden Menschen seine Hand und bietet ihm Kommunikation von Hand zu Hand an, bietet seinen Arm für einen Spaziergang in die Natur, dann öffnen sich Türen: Türen zum Leben. Dann wird Gemeinschaft möglich und auch in der Abendmahlsfeier erlebt: „Wir schmecken, wie freundlich der Herr ist.“ Im Taubblindendienst der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) e.V. mit Sitz in Radeberg wird genau das getan: In Seminaren kann man taktile Kommunikation erlernen, in der Beratungsstelle Antwort finden, mit anderen Betroffenen praktische Lebensfragen besprechen und sich auch so ermutigen lassen.

In Radeberg gibt es das deutschlandweit einzigartige Gästehaus für taubblinde Menschen: die Villa „Storchennest“. Die Assistenz und Begleitung taubblinder Menschen tragen das Siegel der Liebe und der Wertschätzung. Das Gästehaus musste nach fast 30 Jahren seines Bestehens grundlegend saniert werden: Brandschutz, Fahrstuhl, Sanitär, neue Möbel ... Ein großer Teil der Baukosten wurde durch Fördermittel finanziert. Die Steigerung der Baukosten müssen durch den Taubblindendienst erbracht werden, der grundsätzlich zu einem Drittel seines Haushaltes von Spenden abhängig ist. Deshalb bitten wir: Stellen Sie sich mit Ihrer Kollekte an die Seite taubblinder Menschen. Ermöglichen Sie, dass die Baurechnungen bezahlt werden können und somit taubblinde Menschen wieder Gast sein können und erleben: Ich bin nicht vergessen. Gottes Liebe gilt auch mir. Das erfahre ich durch die Zuwendung eines anderen Menschen.

Vielen Dank, Ihre Ulrike Fourestier (Pastorin, Geschäftsführerin)

Herzliche Einladung zu Gemeindefreizeit vom 14.-17. Mai 2026

Zum Himmelfahrtswochenende laden wir jung und alt zur Gemeindefreizeit in das Gästehaus Bethlehemstift nach Hohenstein-Ernstthal ein. Anmeldeflyer finden Sie in unserer Gemeinde. Zudem ist die Anmeldung auch unter dem beistehenden QR-Code möglich. Tragen Sie sich das Datum in ihre Kalender ein und sichern Sie sich frühzeitig einen oder mehrere der 60 verfügbaren Plätze. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit.



Spenden für die Petrikirche

Es gibt an Petrikirche viel zu tun: sie soll instandgesetzt und über lange Sicht an Turm, Dach und Fassade saniert werden. Gemeinsam mit Architekten und Fachplanern hat der Kirchenvorstand zusammengestellt, was in den kommenden Jahren notwendig ist, um die Petrikirche zu sichern und zu rüsten. Beginnen wollen wir im neuen Jahr mit einer Reparatur der Großen Glocke sowie mit der Erneuerung der Elektrik und der Heizung. Für die Reparatur der Glocke einschließlich aller begleitenden Maßnahmen sind 130.000 €, für die Erneuerung von Heizung und Elektrik sind Kosten in Höhe von 350.000 € geplant. Mindestens ein Viertel der Kosten sind durch die Kirchgemeinde selbst zu erbringen. Dabei sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen.

Am 18. April planen wir einen Putz des Glockenturms, um diesen für Sonderführungen zu den Glocken zugänglich zu machen. Im Jahreslauf können Sie sich auf ein Benefizkonzert der „Freiberger Bergsänger“ am 20. Juni, einen Spendenlauf und einen Aktionstag zum Tag des Denkmals am 13. September freuen. Unterstützung ist zu all diesen Anlässen erbeten. Wir bitten Sie zudem herzlich: Helfen Sie mit Ihrer Spende, die Petrikirche zu erhalten! Da unsere Finanzen in Pirna verwaltet werden, lautet das Spendenkonto wie folgt:

Kontoeigentümer: Kassenverwaltung Pirna

IBAN: DE86 3506 0190 1617 2090 35

Zweck: RT 1390 PJ Bauspende Petrikirche

Hans Carl von Carlowitz

* 14.12.1645 † 03.03.1714 in Freiberg

Am 14. Dezember wurde an der Nordkapelle der Petrikirche eine Gedenktafel enthüllt. Sie erinnert an Oberberghauptmann Hans Carl von Carlowitz. Mit seinem Buch zur Forstwirtschaft legte er den Grund für den Begriff der Nachhaltigkeit. Diese begründete er auch mit Blick auf die Gerechtigkeit gegenüber kommenden Generationen.

Von Carlowitz ist in der Petrikirche bestattet. Sein gedankliches Erbe ist der Kirchengemeinde Verpflichtung im Umgang mit den begrenzten Ressourcen dieser Erde.

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev-Luth. Kirchgemeinde Petri-Johannis Freiberg

Petri-Johannis

www.petri-johannis-freiberg.de

V.i.S.d.P.:

Dr. Eckhard Göhler, 09599 Freiberg, Straße der Einheit 3

Ausgabe:

02/2026 – 03/2026, Redaktionsschluss 26.01.2026

Titelbild:

Eckhard Göhler

Druck:

VDD PrintWorld